

mit dem
Genossen
Günter Preuß,

1. Sekretär
der Kreisleitung
Angermünde
der SED



Zentrale Beratungen geben Orientierung

Frage: Wie hat eure Kreisleitung die vom Zentralkomitee durchgeführten zentralen Konferenzen über die Arbeit der agrochemischen Zentren, zur Intensivierung der Zuckerrübenproduktion und zur Entwicklung der Binnenfischerei ausgewertet?

Antwort: Die Kreisleitung und ihr Sekretariat haben, ausgehend von einer kritischen Analyse der bisherigen Ergebnisse, die zentralen Konferenzen in Kreisleitungs- und Sekretariatssitzungen, Aktivtagungen und dem Tag des Parteisekretärs gründlich ausgewertet. Begonnen hatten wir bereits damit in einem zweitägigen Seminar mit allen Parteisekretären, LPG-Vor-

sitzenden, VEG-Direktoren sowie den Leitern kooperativer Einrichtungen und anderer Betriebe der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft zur Erläuterung der Politbürobeschlüsse vom 22. Januar 1980.

In der politischen Führungstätigkeit gehen wir von der Verantwortung aus, die unser Agrarkreis, der größte des Bezirkes Frankfurt (Oder), für die immer bessere Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und der Industrie mit Rohstoffen aus der eigenen Landwirtschaft trägt. Die zwölf LPG und VEG der Pflanzenproduktion haben sich vorgenommen, in diesem Jahr je Hektar mindestens zwei Dezitonnen Getreideeinheiten mehr zu ernten, als es der Plan vorsieht. Die genannten Konferenzen waren eine gute Hilfe, um diese anspruchsvolle Zielstellung zu realisieren. Auf ihnen wurden viele, auch in unserem Kreis stehende aktuelle Fragen der politischen Leitung der Landwirtschaft beantwortet. Sie zeigen Lösungswege, um zu dem von der Partei geforderten schnelleren Leistungsanstieg zu gelangen.

Das Sekretariat beauftragte die Grundorganisationen, aus den gestellten Aufgaben Schlussfolgerungen für die weitere politisch-ideologische Arbeit zu ziehen und in ihre Kampfprogramme aufzunehmen. Die Genossen des Rates des Kreises wurden verpflichtet, die staatliche Leitungstätigkeit noch stärker auf die weitere Durchsetzung der sozialistischen Demokratie in den LPG, VEG und kooperativen Einrichtungen, die Intensivierung des Zuckerrübenanbaues und die Entwicklung der Binnenfischerei zu richten. Besonders Gewicht legen wir darauf, die Parteiorganisationen unmittelbar an Ort und Stelle zu unterstützen, den sozialistischen Wettbewerb um hohe Hektarerträge und Leistungen in den Viehställen zu führen. Dabei bewähren sich die komplexen Arbeitsberatungen des Sekretariats

Leserbriefe

Auf neue Dimensionen vorbereitet sein

Die 7. Baukonferenz der DDR steckte Ziele ab, die den Erfordernissen der achtziger Jahre entsprechen. Sie stellen auch an die Ziegelwerker des Bezirkes Gefa neue Anforderungen. Die Parteiorganisation des VEB Ziegelwerk Gera, Sitz Caaschwitz, hat alle Genossen und durch deren politisches Wirken auch die anderen Werk tätigen des Betriebes darauf orientiert, im sozialistischen Wettbewerb höchste ökonomische Ergebnisse zu erreichen.

Mit Leistungen wie der zusätzlichen Produktion von Mauerziegeln für elf Eigenheime, der zusätzlichen Steigerung der Arbeitsproduktivität um 3,5 Prozent und einer Einsparung von 65 Tonnen Heizöl sowie 260 Tonnen festen Brennstoffen per 31. Juli 1980 können wir eine hervorragende Bilanz ziehen. D'ß ist eine gute Ausgangsbasis für die Lösung der weiteren Aufgaben in Vorbereitung des X. Parteitages der SED. Die Maßstäbe der achtziger Jahre verlangen aber, in der politisch-ideolo-

gischen Arbeit und in der gesamten Leitungstätigkeit neue, größere Dimensionen der Leistungssteigerung und Materialökonomie in Angriff zu nehmen. Die Parteileitung stellte deshalb den Genossen die Aufgabe, das Niveau der politisch-ideologischen Arbeit durch einen zielgerichteten Dialog mit den Werk tätigen weiter zu erhöhen. Kerngedanke aller Gespräche und Diskussionen mit den einzelnen Kollektiven ist - unter Berücksichtigung der aktuellen politischen Ereignisse - die Erhaltung des Friedens und die Rolle einer ökonomisch starken DDR dabei. Die Erkennt-